

chen Gottesdienst am frühesten (1576) in den Provinzen Holland und Zeeland durchgesetzt, das aber im Verlauf des 17. Jahrhunderts von Lutheranern, Remonstranten und Täufern durchbrochen wurde. Vgl. Heinz Schilling: Religion und Gesellschaft in der calvinistischen Republik der Vereinigten Niederlande. In: Kirche und gesellschaftlicher Wandel in deutschen und niederländischen Städten der werdenden Neuzeit. Hg. Franz Petri. Köln/ Wien 1980 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 10), 197–250, 205f. Der französisch erzogene Fürst hatte hier, um seine calvinistische Rechtgläubigkeit zu demonstrieren, einen Gottesdienst in nl., nicht in hochdt. Sprache besucht. Mario übersetzt hier offenbar noch nl. *duits* als deutsch; vgl. P. A. F. van Veen: Etymologisch woordenboek. De herkomst van onze woorden. Utrecht/ Antwerpen 1989, 222: „middelnl. dietsch (vlaamse vorm) en duits(ch) (hollandse vorm, waaruit Duits) [Germaans, Nederlands]: de betekenisvernaauwing, waarbij Duits alleen m. b. t. onze oosterburen ging betekenen, onstond eerst later.“ – 21 Heißt wohl, Mario sei vor 32 Jahren zuerst in die Niederlande gekommen. Sein anhalt. u. böhm.-pfälz. Dienst u. seine braunschweig. Obristenbestallung müssen hier eine Unterbrechung bedeutet haben. Vgl. 300410 K 1. – 22 Das Wort „Religion“ wird im internationalen sog. calvinistischen Sprachgebrauch der Zeit mit rechtgläubigem Christentum im reformierten Sinne gleichgesetzt (vgl. z. B. 310108 K I 1), so daß der Ausdruck „die Religion einhelligklichen“ die mit der reformierten Lehre Übereinstimmenden bezeichnet. Die Idee solcher biblisch begründeten orthodoxen Harmonie scheint wohl auch im Titel der Predigtensammlung von F. Ludwigs Hofprediger Daniel Sachse hinter der Verweisung auf die Evangelienharmonie durch: Einhelligkeit Der Vier Evangelisten Vber Vnsers HERren und Heylandes JESV CHRISTJ Geburt und Leben/ Leiden/ Sterben/ Auferstehung und Himmelfahrt/ Aus Jhren Vier Büchern in richtige Ordnung zusammen getragen/ und der Gemeine Gottes zu Cöthen erkleret ... Erster [-Dritter] Theil (Cöthen 1641–1644), u. ö. In 420120 dankt Mario F. Ludwig für die Übersendung des ersten Teils dieses Werkes. – 23 Nl. verken, n., Schwein, auch in der Übertragung auf den Menschen. – 24 Lillo, kleine Stadt und starke Festung in Brabant, an der Schelde nördlich von Antwerpen gelegen, zu den Generalitätslanden (s. Anm. 3) gehörig. Vgl. *Merian: Topographia Germaniæ-Inferioris* (1964), 61; *Lexikon Geographie*, 764; *Nijhoffs*, 335. – 25 Bergen-op-Zoom, starke staat. Festung in Nordbrabant, nahe der Ostschelde, 1588 und 1622 vergeblich von den Spaniern belagert. Die Mgft. Bergen-op-Zoom war 1581 an das Haus Nassau-Oranien gefallen und wurde 1633 Gf. Hendrik van den Bergh (s. 300924 K 3) zugesprochen. Vgl. *Merian: Topographia Germaniæ-Inferioris* (1964), 40–42; *Lexikon Geographie*, 129; *Nijhoffs*, 335; *Grote/ Winkler/ Prins III*, 580ff. – 26 Geertruidenberg in Nordbrabant (nordöstlich von Breda) gelegen, aber zur Gft. Holland zählend und den Fürsten von Oranien gehörig. Vgl. Marcus Zuerius Boxhornius: Tonneel, ofte Beschrijvinghe des Landts, ende Steden van Hollandt [s. 300924 K 19] (Amsterdam [1634]), 285ff.; *Merian: Topographia Germaniæ-Inferioris* (1964), 52f.; *Lexikon Geographie*, 550; *Nijhoffs*, 208. – 27 Pernambuco, Brasilien. Vgl. 300410 K 34. – 28 Der fläm. Hafen Dünkirchen, berüchtigt wegen seiner Kaperfahrer. Vgl. 300921 K 6. – 29 Plymouth, bedeutender Hafen an der südwestenglischen Küste (Devonshire). – 30 Gesellschaftsname F. Ludwigs. – 31 „Saffran mit der blüth“ wurde Marios FG-Pflanze bzw. Imprese. *DA Köthen II.1*, [55] (*GB 1624*); *Conermann I*, Nr. 100 (*GB Kö.* bzw. *GB 1629/30*); *Conermann III*, 103. Zu Marios Imprese s. auch 300410 K 2 u. 300921 K 38. – 32 Charles de Latfeur. S. 260106 K 16 u. 270115; ferner 300921, 300924 u. 301001. – 33 Gf. Philipp zur Lippe-Alverdissen (FG 117). In 300921 hatte Mario von dessen Ankunft im Haag berichtet. Der Graf verließ die Niederlande im November 1630, wie Mario in 310113 berichtet. Vgl. 300921 K 29 u. K I 1.